

*Veröffentlicht des russischen Außenministerium vom 06.05.2024  
(eigene Übersetzung)*

Erklärung des russischen Außenministeriums im  
Zusammenhang mit der Durchführung von Übungen  
durch die Streitkräfte der Russischen Föderation zur  
Ermittlung der Fähigkeiten des Einsatzes  
nichtstrategischer Kernwaffen

»Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Durchführung der militärischen Übungen durch die russischen Truppen zur Ermittlung der Fähigkeiten des Einsatzes nichtstrategischer Kernwaffen stellen wir fest, dass diese Übung, im Rahmen der jüngsten militärischen Erklärungen westlicher Beamter und der drastisch destabilisierenden Maßnahmen, die von mehreren NATO-Ländern ergriffen wurden, zu sehen ist, die den Druck auf die Russische Föderation weiter erhöhen und zusätzliche Bedrohungen für die Sicherheit unseres Landes im Zusammenhang mit dem Konflikt in und um die Ukraine schaffen.

Es geht vor allem um die offene Unterstützung und direkte Hilfe der vom Kiewer Regime, unter Verwendung der vom Westen gelieferten, zunehmend leistungsfähigeren Waffen, durchgeführten Terroraktionen gegen Russland. Da es sich bei solchen Angriffen häufig um zivile Ziele handelt, führt dies zu zahlreichen Opfern unter der Zivilbevölkerung. Dies beeindruckt jedoch die Sponsoren der in Kiew eingesetzten Clique, die sie zu neuen Verbrechen treibt, nicht. So erklären das britische Innenministerium, D. Cameron, und Vertreter einiger anderer NATO-Hauptstädte unmißverständlich, dass die Ukraine das Recht hat, die ihm gelieferten Waffen gegen Ziele in Russland einzusetzen.

Neben den britischen und französischen Langstreckenraketen, die in der Ukraine seit langem «erkundet» sind, heben wir vor diesem Hintergrund besonders jene Versionen der amerikanischen Raketen der ATACMS-Familie hervor, die seit kurzem nach Kiew geliefert werden und auch Ziele in den Tiefen des russischen Territoriums treffen können.

Gleichzeitig haben sich die USA in ihrem Bestreben, die vielschichtigen Raketendrohungen für unser Land zu erhöhen, offen und eindeutig auf den Weg gemacht, in verschiedenen Regionen der Welt landgestützte Mittelstreckenraketen (RSMD) zu stationieren, die zuvor im Rahmen des RSMD-Vertrags verboten wurden. Durch die Torpedierung der russischen Initiativen zur Aufrechterhaltung der Tragfähigkeit dieses Abkommens, die die Beseitigung von Gegenan-

griffen durch gegenseitige Verifizierungsmaßnahmen vorsieht, hat Washington den Vertrag, der jahrelang als eine der Säulen der internationalen Sicherheit und strategischen Stabilität diente, gezielt zerstört. Danach verstärkten die USA umgehend die Entwicklung und den Test von Raketensystemen dieser Klasse und begannen mit der Bildung spezialisierter militärischer Einheiten mit regionaler Bindung und der Ausarbeitung von Plänen zur Schaffung der notwendigen Infrastruktur. Jetzt haben die USA damit begonnen, entsprechende Raketensysteme nach Europa und in den asiatisch-pazifischen Raum zu liefern, angeblich im Rahmen von Manövern mit ihren Verbündeten, d.h. dass die Produktion und die «Erprobung» dieser Waffen in vollem Gange sind.

Wir erklären ausdrücklich, dass wir uns das Recht vorbehalten, wann und wo auch immer US-amerikanische Boden-RSMDS auftauchen, spiegelseitig zu reagieren, was die Beendigung des einseitigen russischen Moratoriums für die Stationierung dieser Waffensysteme zur Folge hätte. Als Reaktion auf die Handlungen der USA verstärkt Russland die Fertigstellung und beginnt mit der Produktion ähnlicher Raketensysteme. Angesichts der bereits zuvor angekündigten Forschung und Entwicklung und der von der russischen Rüstungsindustrie ausgearbeiteten Pläne wird dieser Prozess nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Bei möglichen Entscheidungen über den Einsatz solcher Waffen unterliegt die Wahl der Orte ihrer Stationierung dem eigenen Ermessen.

In naher Zukunft wird erwartet, dass F-16-Multifunktionsflugzeuge US-amerikanischer Produktion auf dem ukrainischen Kriegsschauplatz auftauchen. Wie von russischer Seite mehrfach erwähnt, vermögen wir die Tatsache nicht zu ignorieren, dass es sich bei diesen Flugzeugen um Plattformen handelt, die mit nicht-nuklearen wie auch mit nuklearen Waffen bestückt werden können. Flugzeuge dieses Typs bilden seit vielen Jahren die Grundlage einer Luftwaffe, die von der NATO in sogenannter «nuklearer Teilhabe» eingesetzt werden. Unabhängig davon, in welcher Art von Modifikation diese Flugzeuge geliefert werden, werden wir sie als Träger von Atomwaffen betrachten und diesen Schritt von den USA und der NATO als gezielte Provokation betrachten.

In diesem Zusammenhang achten wir besonders auf die Erklärungen der polnischen Führung, dass die Frage der Notwendigkeit, amerikanische Atomwaffen auf polnischem Territorium zu stationieren, von Warschau direkt an Washington gestellt wurde, und zwar in praktischer Weise.

Sie können nicht umhin, mit ihrer Verantwortungslosigkeit und Gedankenlosigkeit die Äußerungen des französischen Präsidenten E. Macron über die Möglichkeit der Entsendung französischer und anderer NATO-Kontingente in die Ukraine zu promenieren. Darüber hinaus gab es in westlichen Medien Informationen darüber, dass sich eine bestimmte Anzahl von Söldnern aus der französischen «Fremdenlegion» bereits in der Ukraine befindet. Dies kann nur als eine Manifestation der Bereitschaft und Absicht wahrgenommen werden, eine direkte bewaffnete Konfrontation mit Russland einzugehen, was einen frontalen militärischen Zusammenstoß der Atommächte bedeuten würde. Wir haben zudem eine Reihe von Schritten auf französischer Seite festgelegt, einschließlich militärischer Übungen und anderer Aktivitäten, die die Aussagen von E. Macron durch eine Demonstration der nuklearen Fähigkeiten in Paris untermauern sollten.

Diese und einige andere Maßnahmen der Mitgliedstaaten des Bündnisses deuten tatsächlich darauf hin, dass sie bewusst eine weitere Eskalation der Ukraine-Krise in Richtung eines offenen militärischen Konflikts der NATO-Staaten mit Russland im Rahmen der Umsetzung des feindlichen Kurses, unserem Land eine «strategische Niederlage» zuzufügen, starten.

Wir stellen fest, dass der aggressive Wunsch der NATO-Länder, die Sicherheit der Russischen Föderation zu untergraben, an Dynamik gewinnt. In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, dass den Schutz der Souveränität und der territorialen Integrität unseres Landes zu garantieren von höchster Priorität in der russischen Politik wie auf dem Gebiet der militärischen Sicherheit, einschließlich des Aspekts der nuklearen Abschreckung, ist.

Das Regime in Kiew und seine westlichen, geistigen Führer sollten endlich erkennen, dass ihre rücksichtslosen Schritte die Situation immer weiter, bis zum Erreichen einer explosiven «kritischen Masse», verschärfen. Die dadurch entstehenden militärischen Gefahren und die daraus resultierenden Bedrohungen für unser Land sind in der Militärdoktrin der Russischen Föderation und den Grundlagen der staatlichen Politik der Russischen Föderation auf dem Gebiet der nuklearen Abschreckung eindeutig gekennzeichnet.

Die obigen Einschätzungen bildeten die Grundlage für die Entscheidung, dass russische Militärübungen mit einem Teil der Kräfte und Mittel der nuklearen Abschreckung durchgeführt werden sollen, die für den Westen und seine Marionetten in Kiew ein ernüchterndes Signal sein sollen.

Wir erwarten, dass diese Veranstaltung die «Hitzköpfe» in den westlichen Hauptstädten abkühlen wird, helfen wird, die möglichen katastrophalen Folgen der von ihnen generierten strategischen Risiken zu erkennen und sie sowohl von der Unterstützung des Kiewer Regimes bei seinen Terroraktionen, als auch von der Teilnahme an einer direkten, bewaffneten Konfrontation mit Russland abzuhalten.«